



@ARENA.RESTAURANT.KLOSTERS

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

TUOR TREUHEND AG
Talstrasse 59, 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 10 00

MEHR ALS GEWOHNT

BECK Hitz

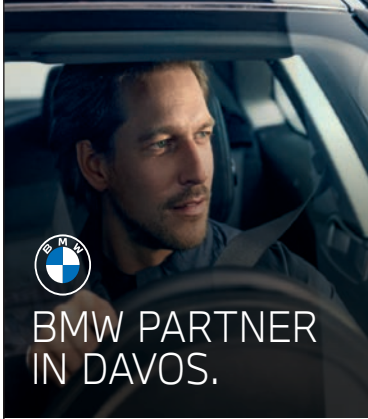


NEU

Mit in Grüsch angebauten UrRoggen!


Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



BMW PARTNER IN DAVOS.

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch




Snowboard Weltcup in Davos

Auch Gesamtweltcup-Siegerin Julie Zogg freut sich: «Davos Bolgen ist seit Jahren ein sehr wichtiger Snowboard Alpin Standort. Dass wir da am 23. Dezember einen Weltcup fahren dürfen, ist das Highlight der nächsten Saison und gleichzeitig ein sehr schönes Weihnachtsgeschenk für uns alle.» **Seite 6**

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



pizzadatoni.ch

do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch




HOTEL VEREINA
KLOSTERS

Täglich wieder für Sie geöffnet - Reservationen unter +41 81 410 27 27

«Abendständchen im Böhmerwald»

baloise

Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

P. Am Freitag, 23. Juni, um 19:30 Uhr, lädt die Kammerphilharmonie Graubünden zu ihrem mittlerweile legendären Hegisplatzkonzert in der Churer Altstadt ein. Dirigiert wird es in diesem Jahr von der Deutschen Dirigentin Ruth Reinhardt, die sich bei ihrem Debut für ein rein tschechisches Programm entschieden hat.

Dvorák und Suk heissen die beiden Protagonisten des diesjährigen Hegisplatzkonzerts, dessen Programm für einmal ganz im Zeichen der tschechischen Volksmusik steht. Neben der «Serenade für Streicher, op. 6» von Josef Suk, stammen gleich drei Werke des Abends aus der Feder seines Lehrers und späteren Schwiegervaters Antonín Dvorák. Auch von ihm wird

eine Serenade (die «Serenade in d-Moll für Blasinstrumente, Violoncello und Kontrabass, op. 44») zu hören sein. Daneben begeistert die Kammerphilharmonie ihr Publikum mit Dvoráks sanfter «Waldesruhe für Violoncello und Streicher» sowie mit dessen Volkstanz «Mazurek» in e-Moll in einer Bearbeitung für Violine und Orchester von Andreas N. Tarkmann.

Als Solist*innen in Erscheinung treten einmal mehr die beiden Musiker*innen der Kammerphilharmonie, Yannick Frateur (Violine) und Karoline Öhman (Violoncello), die sich in ihren Soli sowohl böhmischen, als auch hochromantischen Melodien widmen werden. Dirigiert wird das Konzert von der jungen Dirigentin Ruth Reinhardt. Für Reinhardt, die in diesem Jahr auch ihr Debut beim New



Ruth Reinhardt dirigiert.
© Jessica Schäfer

York Philharmonic Orchestra geben wird und erst vor wenigen Jahren ihr Studium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Johannes Schläfli abschloss, ist es das erste Konzert mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Rathaussaal im 1. Stock an der Poststrasse 33 in Chur statt.

Tickets und Vorverkauf:
www.kammerphilharmonie.ch

Philipp Müller übernimmt die Personaldienste der Gemeinde Davos

M.Str. Per 1. Juni 2023 übernimmt Philipp Müller die Leitung des Personaldienstes der Gemeinde Davos. Er tritt die Nachfolge von Rahel Bähler an, welche eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat.

Mit Philipp Müller konnte eine erfahrene Persönlichkeit für den Personaldienst der Gemeinde Davos gewonnen werden. Er absolvierte die kaufmännische Grundausbildung in der Reisebranche. Diesem Bereich blieb er dann auch einige Jahre treu. Sein Wechsel zum Bezirksgericht Zürich im Oktober 2000 sowie seine Weiterbildung zum eidg. dipl. Personalfachmann war gleichbedeutend mit dem Einstieg in den Personalbereich. Nach knapp zehn Jahren erfolgte im März 2010 sein Wechsel zur Spital Davos AG, wo er bis im Mai 2021 als Leiter Personal arbeitete. Anschliessend war Philipp Müller als Leiter Personal und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Flury-Stiftung tätig.

Bei der Gemeinde Davos erwarten ihn vielfältige Themen mit strategischen und operativen Aufgaben. Seine Vorgängerin, Rahel Bähler, arbeitete rund dreieinhalb Jahre als Personalleiterin bei der Gemeinde Davos. Nach vielen Jahren im Personalwesen hat sie sich nun für eine andere fachliche Richtung entschieden



Philippe Müller ab 1.6. bei der Gemeinde.

und wird eine Aufgabe in einem neuen beruflichen Umfeld übernehmen. Mit Rahel Bähler verlässt eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin die Gemeindeverwaltung. Der Kleine Landrat dankt ihr für ihren geschätzten Einsatz zugunsten der Gemeinde Davos.

Kung
Traditionelle
Thai Massage

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Aktuell: Winterkleider 20 %

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

JUNI: SOMMER-START IM GADA... FEIN WIRD'S
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 2. JUNI 2023, AB 19 UHR
LÄNDLERABEND
MIT ALBIG ANDERSCHT



FREITAG, 9. JUNI 2023, AB 19 UHR
DJ ALMSTYLE

Der Party DJ
aus dem
Glarnerland



FREITAG, 16. JUNI 2023, AB 19 UHR
DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN
ECHTER ZILLERTALER-ABEND MIT TANJA & CHRISTOPH



FREITAG, 23. JUNI 2023, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
Harmonika «unplugged»

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Effizienter Klimaschutz braucht Kernenergie

p. Am 18. Juni stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über das «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit» ab. Der Energie Club Schweiz befürwortet griffige Klimaschutzmassnahmen. Der Ersatz aller fossilen Energieträger und eine gesicherte Stromversorgung auch im Winter ist aber nur unter Einbezug von Kernenergie möglich. Der Vorstand des Energie Club Schweiz empfiehlt die Vorlage zur Ablehnung, weil sie nicht zeigt, wie diese Ziele erreicht werden.

Der Energie Club Schweiz erachtet den Klimawandel als grosse Herausforderung und Massnahmen zum Schutz des Klimas als angezeigt. Die Schweiz kann sich nicht von der Verantwortung befreien, ihren Beitrag im Rahmen des globalen Klimaschutzes zu leisten.

Wirksamer Klimaschutz heisst konkret, dass ein möglichst grosser Anteil der heute verwendeten fossilen Energieträger durch Elektrizität ersetzt werden müssen. Dies betrifft die Mobilität, den Gebäudepark, die Landwirtschaft sowie Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen. Die Schweiz muss rund 60 Prozent fossile Energie durch klimaneutralen Strom ersetzen. Das bedeutet, dass in Zukunft doppelt so viel Strom produziert werden muss, wie heute. Ohne einen massiven Zubau von Stromproduktionskapazitäten ist der Ersatz der fossilen Energieträger nicht möglich. Solar- und Windenergie können die benötigte Strommenge auch bei einem massiven Ausbau auf Kosten von der Landschaft und der Natur nicht liefern. Es fehlen die saisonalen Speicher. Schon heute importiert die Schweiz jeden Winter sehr viel Kohlestrom aus Deutschland und Atomstrom aus Frankreich. In naher Zukunft werden unsere Nachbarländer jedoch selber zu wenig Strom produzieren und die Importmöglichkeiten fallen weg.

Aktuell hat die Schweiz dank Wasserkraft, Kernenergie und neuen Erneuerbare einen nahezu CO₂-freien Strommix. Das wäre für einen effizienten Klimaschutz der richtige Strommix. Aufgrund der aktuell geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, kann die Schweiz aber keine neuen, sicheren Kernkraftwerke bauen. Die Stromproduktion der wegfallenden Kernkraftwerke muss aber ersetzt werden.

Voraussetzung für eine wirksame Klimapolitik ist eine funktionierende Energie- und insbesondere Strompolitik. Nur wenn die Schweiz endlich die Planung und den Bau neuer, sicherer Kernkraftwerke in Angriff nimmt, hat sie künftig genügend klimaneutralen Strom, um das Klima wirksam und ohne Umwelt- und Landschaftsschäden zu schützen. Dafür brauchen wir ein anderes «Bundesgesetzes über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit». Der vorliegende Gegenvorschlag zu Gletscherinitiative wird deshalb vom Vorstand des Energie Club Schweiz zur Ablehnung empfohlen.

BGV-Vorstand fasst zwei Mal die Ja-Parole

B. Am 18. Juni stehen zwei Volksabstimmungen an, die auch die Bündner Wirtschaft betreffen. Zum einen wird über die OECD-Mindeststeuer, zum anderen über das Klimaschutzgesetz abgestimmt. Der Kantonalvorstand hat sich einstimmig für die OECD-Mindeststeuer ausgesprochen. Beim Klimaschutzgesetz hat sich der Kantonalvorstand nach einer vertieften Dis-

kussion und nach abwägen der Vor- und Nachteile mit einem knappen Entscheid für die Ja-Parole ausgesprochen.

Ja zur OECD-Mindeststeuer: Gemäss der neuen OECD-Vereinbarung zur Mindeststeuer müssen international tätige Unternehmen mit einem Umsatz von über 750 Millionen Euro in allen Ländern mit mindestens 15 Prozent besteuert werden. Wenn ein Land diese Mindestbesteuerung nicht einhält, können andere Staaten die fehlende Besteuerung abschöpfen. Die Schweiz ist dieser Vereinbarung über die Mindeststeuer beigetreten und muss nun, wenn sie nicht Steuern ans Ausland verlieren möchte, eine Ergänzungssteuer für die betroffenen Unternehmen einführen. Denn in der Schweiz liegt die Steuerbelastung vieler Unternehmen unter 15 Prozent. Etwa 200 international tätige Schweizer Grossunternehmen und 2000 ausländische Firmen mit Sitz in der Schweiz sind von der OECD-Mindeststeuer betroffen. Die Mehreinnahmen aus dieser Ergänzungssteuer werden auf 1 bis 2.5 Milliarden Franken pro Jahr geschätzt. Die jeweiligen Kantone erhalten 75 Prozent der Einnahmen und der Bund den Rest. Mit der Abstimmungsvorlage wird sichergestellt, dass die Steuergelder im Land bleiben. Die Kantone können mit den Mehreinnahmen dafür sorgen, dass die Schweiz weiterhin ein attraktiver Standort für Firmen bleibt, indem diese in die verschiedenen Rahmenbedingungen investieren, zum Beispiel in den Bereichen Bildung und Infrastruktur.

Ja zum Klimaschutzgesetz: Beim Klima- und Innovationsgesetz (KIG) handelt es sich um den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Das Gesetz setzt ambitionierte Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Es beinhaltet verbindliche Absenkpfade zur Verringerung von CO₂-Emissionen, damit die Schweiz im Jahr 2050 eine Netto-Null-Bilanz beim CO₂-Ausstoss vorweisen kann. Im Gegensatz zur Gletscherinitiative umfasst das Gesetz keine Verbote von CO₂-Energieträgern wie Öl und Gas. Neben den Absenkpfeilen für Liegenschaften, Verkehr und Industrie umfasst das Gesetz auch 2 Milliarden Franken an Subventionen für den Ersatz von klimaschädlichen Heizsystemen sowie 1.2 Milliarden Franken für Forschung und Entwicklung von klimaschonenden Technologien. Weiter werden Bund und Kantone mit der Vorlage verpflichtet Massnahmen zum Schutz von Natur und Mensch gegen die Folgen der Klimaerwärmung zu ergreifen. Der BGV unterstützt die Bestrebungen zur Dekarbonisierung. Dieses langfristige Ziel sowie die vorgesehene Etappierung geben den Unternehmen Rechts- und Planungssicherheit. Der indirekte Gegenvorschlag ist liberaler als die Initiative und bildet als Rahmengesetz eine gute Grundlage für die Dekarbonisierung, um so unabhängiger von den fossilen Energieträgern zu werden. Das Gesetz fördert Forschung und Innovation im Bereich der erneuerbaren Energien und schafft somit Anreize für die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien. Eine technologiebasierte und ambitionierte Klimapolitik verleiht der Schweizer Wirtschaft einen Vorteil gegenüber anderen Ländern. Kritisch sieht der BGV die Unklarheit bezüglich der umzusetzenden Massnahmen und die künftige Versorgungssicherheit mit emissionsarmer Energie. Daher ist ein rascher Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion unabdingbar. Weiter sind die künftigen Umsetzungsmassnahmen auf der Grundlage des Gesetzes technologie-neutral und marktwirtschaftlich auszugestalten. Sie müssen, wie im Gesetz festgeschrieben, technisch möglich und wirtschaftlich tragbar sein. Auf bürokratische Hürden für KMUs ist zu verzichten, insbesondere beim Nachweis der indirekten Emissionen. Weitergehende Massnahmen sind wiederum der Stimmbevölkerung vorzulegen. Nach Abwägen der Vor- und Nachteile der Vorlage hat der Kantonalvorstand die Ja-Parole beschlossen.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Blumen Silvrettacenter: Setzlings- / Pflanzenmarkt Davos Platz

**EINHEIMISCHE
PFLANZEN FÜR DIE
BIODIVERSITÄT**

Balkon- und Gartenpflanzen / Samen
Kartoffeln, Steckzwiebeln und andere Raritäten
Floristik auf Vorbestellung

Ab sofort bis Mitte Juni:
Mo – Fr: 9.00 – 12.15, 14.00 – 18.00, Sa bis 16.00

Tel. 081 420 62 60 oder 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



Dass sich der Bolgenhang für Schneesportanlässe eignet, zeigt sich jedes Jahr von Neuem an den Davoser Jugend-Sneesporttagen.

FIS gibt grünes Licht für Snowboard Alpin Weltcup auf Bolgen

P. Seit 2018 wird im Landwassertal regelmässig ein Snowboard Alpin Europacup ausgetragen. Nun hat Davos, wo 1997 ja die erste Snowboard-WM überhaupt ausgetragen worden ist, von der FIS auch den Zuschlag für einen Weltcup erhalten. Am 23. Dezember findet sich die Weltelite im erhalten. Snowboard Alpin auf Bolgen zu einem Parallelslalom ein.

Die Schweiz ist mit einem Parallelriesenslalom (PGS) in Scuol bereits seit mehreren Jahren im Weltcup-Kalender vertreten. Nun hat es ein hochmotiviertes Organisationskomitee geschafft, Davos mit einem Parallelslalom (PSL) ebenfalls ins Spiel bzw. auf den Tourkalender zu bringen. Die Idee stiess auch bei Davos Klosters Bergbahnen, Kanton, Gemeinde und Destinationsorganisation auf offene Ohren, sodass mit dem 23. Dezember ein für alle passendes Datum gefunden, die Finanzierung gesichert und der entsprechende Antrag bei Swiss-Ski und der FIS eingereicht werden konnte.

«Wir freuen uns sehr über den positiven Entscheid der FIS und auf die kommende Herausforderung, einen Snowboard Alpin Weltcup in Davos zu organisieren», erklärt OK-Präsident Martin Caviezel. Dass ein Parallelslalom auf Bolgen funktioniert, konnte der FIS in der Vergangenheit mit der Austragung

von zwei Europacups sowie der WM bereits bewiesen werden. Dabei stiess der Hang und insbesondere dessen zentrale, publikumsnahe Lage bei den Athletinnen und Athleten auf Begeisterung. Er sei vergleichbar mit einem City Event wie in Bad Gastein oder Moskau. Die amtierende und mehrfache Weltmeisterin im Parallelslalom und Gesamtweltcup-Siegerin Julie Zogg meint denn auch: «Davos Bolgen ist seit Jahren ein sehr wichtiger Snowboard Alpin Standort. Dass wir da am 23. Dezember einen Weltcup fahren dürfen, ist das Highlight der nächsten Saison und gleichzeitig ein sehr schönes Weihnachtsgeschenk für uns alle.»

Das Schweizer Team tritt mit grossen Erwartungen an, sorgen doch die Snowboard Alpin Athletinnen und Athleten bei Grossanlässen in den letzten Jahren stets für Medaillen und auch an der diesjährigen Weltmeisterschaft in Bakuriani gewannen Julie Zogg, Ladina Jenny und Dario Caviezel vier Medaillen.

Bis es so weit ist, gibt es für das OK in den nächsten Monaten allerdings noch einiges zu tun. Es soll ein richtiges Snowboardfest für alle werden, und so versteht es sich von selbst, dass nach den Finalläufen am späteren Nachmittag auf Bolgen ein Konzert geplant wird. Die Zuschauer dürfen sich auf spannende Parallelduelle und ein tolles Rahmenprogramm freuen.

Täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00 h

**Das Grünbödeli-Team freut sich,
euch wieder willkommen zu heissen.**



**Am 4. Juni starten wir mit der ersten
musikalischen Unterhaltung, mit der
VSV-Stubete, ab 11.00 Uhr.**



**WIR HABEN
GEÖFFNET**

**MI- SO
15:30 - 00:00**

MO - DI RUHETAG

MEHR INFO:

www.montanastube.ch

info@montanastube.ch

+41 81 544 05 98



@montanastubedavos



@montanastube

Knuddeln mit unserer Hanna

Unsere flauschige Henne Hanna liebt es, Zeit mit unseren kleinen Gästen zu verbringen. Sie wird in der Hochsaison jeden Sonntag um 14:00 Uhr bei uns am Berg sein, um zu knuddeln, euch zum Lachen zu bringen und für tolle Erinnerungsfotos posieren.

Daten:

25. Juni

09./16./23./30. Juli

01./06./13. August

10. September

08./15. Oktober

Infos: T +41 81 410 21 70 /

www.madrisa.ch/hennehanna/ / info@madrisa.ch

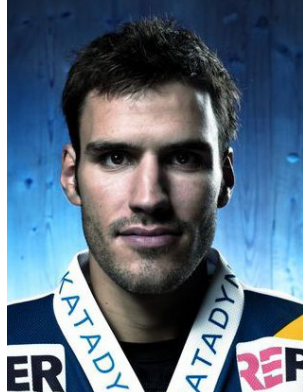


Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Marco Danuser
23. Mai



Noah Schneeberger
23. Mai



Oliver Lüscher
23. Mai



Sara Willi
23. Mai



Peter Meisser
24. Mai



Martin Schmid
24. Mai



Christine Lötcher
24. Mai



Erwin Brunner
26. Mai



Gabriela Bettini
26. Mai



Jurt Hostettler
26. Mai



Hermine Keller
27. Mai



Stephan Huber
27. Mai



Willy Gräflein
27. Mai



Erika Rageth
29. Mai



Alex Wiemer
30. Mai



Roberto Jörger
31. Mai



Patrick Schneider
31. Mai



Christian Lüscher
31. Mai



Jann Kühnis
31. Mai



Röbi Equilino
31. Mai



IHR VERSICHERUNGSBROKER
**MEHR SCHUTZ.
MEHR SERVICE.
NEU IN DAVOS.**

**GRAF & PARTNER**
EIN UNTERNEHMEN DER GLOBAL GRUPPE

**ANDREA MARK**
Broker Consultant
T 079 611 12 28 | andrea.mark@graf-vb.ch

AGENTUR DAVOS
Graf & Partner AG Versicherungsbroker

T 058 501 00 00
graf-versicherungsbroker.ch



**Restaurant
SONNE
Klostere**
...bi Fründä z' bsuech

**STURE BOCK
STÜBLI**

Durchgehend bis 17. Juni 2023 OFFEN!
Wir freuen uns auf euch, Anja & Jörg mit Team
16 - 24 Uhr warme Küche!
Sonntag & Montag Ruhetag

PFINGSTSONNTAG OFFEN
Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklostere.com | www.sonneklostere.ch



**Panorama Restaurant
Guggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29



**DAVOSER
STROM**

EWD

MOBIL
DIE RICHTIGE LADELÖSUNG
FÜR IHR BEDÜRFNIS



EWD ELEKTRIZITÄTWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

In der «Färbi» soll familienfreundlicher Erstwohnraum entstehen

M.Str. Am Eingang zu Davos Platz soll in den kommenden Jahren ein familienfreundliches Wohnquartier für Einheimische entwickelt werden. Die Gemeinde Davos hat die Eigentümerschaft angehalten, unter Beizug von Fachexperten ein Richtprojekt zur Ermittlung einer an die Umgebung angepassten Bebauung zu erarbeiten. Entstehen sollen ausschliesslich Erstwohnungen, wobei ein angemessener Anteil an Mietwohnungen vorzusehen ist. Für die Umsetzung braucht es eine Teilrevision des Zonenplans, über die voraussichtlich bereits heuer abgestimmt werden kann.

Ein bislang unbebautes, dreiecksförmiges Grundstück zwischen der bestehenden Wohnsiedlung in der Färbi und den Spitalbauten liegt in der Bauzone und soll im Sinne der häuslicher Nutzung des Bodens (Innenentwicklung) mit einer angemessenen Dichte bebaut werden. Ein Richtprojekt, das unter Beizug der Bauberatung entwickelt wurde, zeigt nun auf, wie die künftige Überbauung an die bestehende Nachbarschaft angepasst werden kann und wie dadurch mehr Wohnraum für Einheimische entsteht. **Geplant sind rund 55 Geschosswohnungen und 8 Wohnungen in Reihenhäusern.** Durch die unterschiedlichen Bauweisen wird ein siedlungsbaulich sorgfältiger Übergang von der kleinteiligen Bebauung im Färbgebiet zu den grösseren Gebäuden an der Hauptstrasse und des Spitals angestrebt. Es entsteht ein vielfältiges Wohnangebot für unterschiedliche Bedürfnisse.

Wichtiger Pfeiler der Wohnraumstrategie

Auf der gesamten Parzelle werden ausschliesslich Erstwohnungen entstehen. Von der zusätzlichen, mit einer Zonenplanänderung zu schaffenden Ausnutzungsfläche müssen zwei Drittel dauerhaft als Mietwohnungen genutzt werden, davon die Hälfte zur Kostenmiete. Dies soll in einer Planungsvereinbarung festgehalten werden, die verbindlicher Bestandteil der zonenplanerischen Teilrevision wird. So wird sichergestellt, dass auf dem privaten Areal auch ein Wohnungsangebot für Haushalte mit geringerem Einkommen entsteht. Neben der Arealentwicklung Valbella und der Neugestaltung des Ortszentrums Davos Dorf stellt die Teilrevision Färbi einen weiteren wichtigen Pfeiler der aktuell in der Finalisierung befindlichen Wohnraumstrategie der Gemeinde Davos dar.

Familienfreundlich und sorgfältig planen

In der Planungsvereinbarung wird weiter festgehalten, dass das Quartier schwerpunktmässig, aber nicht ausschliesslich, mit Wohnungen für Familien entwickelt werden soll. Generell ist bei der Planung auf eine familienfreundliche Gestaltung zu achten. Um einem allfälligen Bedarf gerecht zu werden, soll zudem die Möglichkeit für einen Kindergarten im Raum Färbi eingeplant werden. Der Anteil für solche oder ähnliche Dienstleistungsnutzungen soll sich allerdings auf maximal 10 Prozent der Nutzung beschränken. Gewerbenutzung ist aus Rücksicht auf das umliegende Quartier ausgeschlossen. Die Parkierung wird grösstenteils in einer Einstellhalle untergebracht, die direkt ab der Promenade erschlossen wird. Ein kleinerer Teil



der Parkierung wird über die Untere Albertstrasse erreicht. Das ganze Areal wird mit Veloabstellplätzen versehen und bietet eine durchgehende Fussverbindung in Richtung Bushaltestelle beim Spital, die auch von den Anwohnenden des Färbquartiers genutzt werden kann.

Interessierte Anwohnende

Am Dienstag, 23. Mai, wurde das Richtprojekt den interessierten Anwohnenden an einer Informations- und Dialogveranstaltung präsentiert. Rund 40 anwesende Personen liessen sich über den Stand informieren und brachten sich aktiv ein. Die Stossrichtung, das Gebiet mit Wohnraum für Davoser Familien zu entwickeln, wurde im Grundsatz begrüsst. Dabei sei auch auf eine gewisse Durchmischung zu achten. Zu reden gab auch das städtische Volumen entlang der Hauptstrasse, das den Eingangscharakter von Davos stark präge. Erwartungsgemäss wurden Fragen zur Erschliessung der künftigen Bebauung besonders intensiv und teilweise auch kontrovers diskutiert.

Der austauschreiche Abend zeigte, dass bei der von Bund und Kanton geforderten Innenentwicklung viele unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufeinandertreffen. Die Gemeinde Davos und die Grundeigentümerin werden die Rückmeldungen aus der Nachbarschaft daher eingehend prüfen und wo sinnvoll und möglich in das Projekt einfließen lassen.

Abstimmung noch in diesem Jahr geplant

Das Gesamtprojekt wird nun weiter vorangetrieben. Mit dem neuen Kommunalen räumlichen Leitbild besteht bereits eine wichtige raumplanerische Grundlage. Dieses sieht auf dem Areal Färbi «eine Wohnnutzung mit erhöhter Dichte und mit angemessenen Anteilen an preisgünstigem Wohnen und Mietwohnen» vor. Dafür ist eine Teilrevision des Zonenplans notwendig. Im Juni 2023 findet voraussichtlich das Mitwirkungsverfahren statt, so dass die Volksabstimmung noch in diesem Jahr durchgeführt werden könnte.

Wo? Was? Wann?

TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 2.6., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute live: Ländlerabend mit «Albig Anderscht»

So. 4.6., ab 11:00

VSV-Stubete auf dem Grünbödeli

Fr. 9.6., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute live: DJ Almstyle, Party-DJ aus dem Glarnerland

Sa./So. 10./11.6., ab 19:30

Oberstufe Mittelprättigau präsentiert in der Turnhalle St. Antönien das Musical Titanic

Sa. 10.6., ab 21:30

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Modern Day Heroes» (Rock, Rock`n`Roll)

So. 11.6.

Rätikon-Schwinget in St. Antönien

Do./Fr. 15./16.6., ab 19:30

Oberstufe Mittelprättigau präsentiert in der Turnhalle St. Antönien das Musical Titanic

Fr. 16.6., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute live: Da Zillertaler und die Geigerin

Fr. 23.6., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute live: DJ Edelweiss mit Junior Christian

Sa. 24.6., ab 21:30

Live-Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Golden Gun» (Toto Tribute)



Salami vom Schwarzen Alpenschwein,
Bildautor: Naturpark Beverin / Benedikt Joos

Ernährung, Berglandwirtschaft und Tourismus in Graubünden

P. Rund um die Thematik Ernährung, Berglandwirtschaft und Tourismus findet am 1. Juni das Wissenschaftscafé der Academia Raetica in Wengen statt, organisiert durch die ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung.

Wie wir unsere Lebensmittel und Rohstoffe beschaffen, herstellen und konsumieren, trägt zu globalen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen bei. Ressourcenverschwendung und die Auswirkungen der industriellen Food-Produktion auf das Klima erhöhen die Bedeutung von Regionalität und kleinen Kreisläufen.

Immer mehr Menschen legen Wert darauf, über den Konsum einen Beitrag zur umweltfreundlicheren und faireren Lebensmittelproduktion zu leisten. Das gesteigerte Bewusstsein spiegelt sich auch in den sich wandelnden Gästeerwartungen wider, wo der Fokus immer mehr auf Nachhaltigkeit und Regionalität gerichtet wird. Somit ist das Thema Ernährung eng verknüpft mit touristischen Angeboten sowie der lokalen Landwirtschaft.

Doch welche Lösungsansätze bietet die Berglandwirtschaft? Welche Rolle spielen dabei der Tourismus und eine intakte Natur- und Kulturlandschaft?

Neben Einblicken in aktuelle Trends und Beispiele, bietet sich beim Apéro oder im Wissenschaftscafé die Gelegenheit für einen direkten Austausch mit Vertreter:innen aus den Branchen Ernährung, Landwirtschaft und Tourismus.

Diskutieren Sie mit Alexander Messmer (Berglandwirt), Leonie Liesch (graubündenVIVA), Judith Riedel (Institut für Agrarökologie), Susanne Miescher Schwenninger (ZHAW Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation), Flurina Seger (Feldfreunde Liechtenstein/ Lebenswertes Liechtenstein). Moderiert wird die Veranstaltung durch Stefan Forster (ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung).

Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten geöffnet. Für Reisende mit dem ÖV kann der Rückweg nach Thusis bei vorgängiger Anmeldung organisiert werden.

Weitere Informationen, Anmeldung und Programm auf www.zhaw.ch/iunr/wissenschaftscafe

PET-Recycling Schweiz senkt seine Treibhausgasemissionen um 20 000 Tonnen

P. PET-Recycling Schweiz hat sich verpflichtet, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Wertschöpfungskette des Schweizer PET-Recyclings einzuhalten. An der Generalversammlung wurde der erste Zwischenbericht präsentiert. Die Treibhausgasemissionen konnten gegenüber dem Referenzjahr um fast 20 000 Tonnen gesenkt werden, was einer Reduktion von 16 Prozent entspricht. Damit konnte der angestrebte Reduktionspfad unterboten werden.

An der Generalversammlung vom 25. Mai 2023 durfte PET-Recycling Schweiz seinen Mitgliedern den «Umweltbericht 2022 – Fortschritte bei der Umsetzung der Klimastrategie» präsentieren. Im Vergleich zum Referenzjahr 2019 konnten die Treibhausgasemissionen um beinahe 20 000 Tonnen CO₂eq reduziert werden. Das entspricht fast 16 Prozent der jährlichen Emissionen des gesamten PET-Recyclings in der Schweiz. Jean-Claude Würmli, Geschäftsleiter von PET-Recycling Schweiz, ist hoch erfreut über das Ergebnis: «Dieses Zwischenergebnis zeigt eindrücklich, was man als Branche gemeinsam erreichen kann, wenn alle am selben Strick ziehen. Ich hoffe, dass andere Branchen dies zum Ansporn nehmen, ebenfalls gemeinsame Anstrengungen für den Klimaschutz zu unternehmen.»

Grösste Einsparungen durch noch mehr «Bottle-to-Bottle»-Recycling

Durch Verbesserungen beim geschlossenen Flaschenkreislauf – auch als «Bottle-to-Bottle-Recycling» bekannt – konnten die grössten Einsparungen erreicht werden. Dies wurde möglich, weil die Privatwirtschaft in den letzten Jahren über 70 Millionen Franken in modernste Recyclingtechnik am Standort Schweiz investiert hat. Dadurch konnten neue Recyclingprozesse entwickelt und bestehende Prozesse verbessert werden, was zu einer Qualitätssteigerung beim Schweizer Recycling-PET (R-PET) geführt hat. Im Jahr 2020 ist es gelungen, den Flaschenkreislauf für grüne und braune PET-Getränkeflaschen zu schliessen. Seit 2022 wird grünes und braunes R-PET im gesamten Schweizer Getränkemarkt eingesetzt. Dies resultiert darin, dass im Berichtsjahr 2022 60 Prozent des gewonnenen PET-Rezyklats für die Herstellung von neuen Flaschen verwendet werden konnten. Zum Vergleich: Im Referenzjahr 2019 lag der Anteil noch bei 47 Prozent. Folglich gelangt seither weniger Rezyklat in den offenen und weniger umweltfreundlichen Kreislauf (z.B. für die Herstellung von Garn, Fasern oder Umreifungsbändern). Gleichzeitig verbrauchen die neuen Anlagen weniger Wasser und Energie, die zudem zu nun grösseren Teilen aus erneuerbaren Quellen stammt. All dies wirkt sich positiv auf die Umweltbilanz des PET-Recyclings aus.

Darum hat sich PET-Recycling verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten

Um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhin-



PET aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken.

dern, müssen die globalen Treibhausgasemissionen massiv reduziert werden. PET-Recycling Schweiz will zur Erreichung dieses Zieles beitragen und hat sich deshalb im Januar 2022 verpflichtet, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Bis spätestens 2030 sollen die Emissionen des gesamten Schweizer PET-Recyclings gegenüber dem Referenzjahr 2019 um 46 Prozent gesenkt werden. Dafür wurde ein wissenschaftlich fundiertes Paket mit 22 Treibhausgas-Reduktionsmassnahmen beschlossen. Die Massnahmen betreffen – von der Sammlung bis zum Wiedereinsatz des Rezyklats – die gesamte Wertschöpfungskette des PET-Recyclings. PET-Recycling Schweiz orientiert sich in der Umsetzung seiner Klimaschutzmassnahmen an der «Science-based Targets initiative (SBTi)» und wird vom Umweltberatungsunternehmen Carbotech und von den Klimaexpert:innen von South Pole unterstützt.

EWD AG: Aussergewöhnliche Trockenheit und Energiekrise prägten das Geschäftsjahr

F. Das Jahr 2022 hat sich als sehr intensives Jahr für die EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) erwiesen. Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf die europäische Energieversorgung waren immens. Die Aussergewöhnliche Trockenheit führte zudem zu einer deutlich tieferen Stromproduktion als prognostiziert.

Die EWD AG setzt ein Zeichen im Fokus Nachhaltigkeit und legt bei der Energieproduktion grossen Wert darauf. Um das Engagement zu unterstreichen und langfristig zu verankern, hat die EWD AG die Prozesse zum Thema Umwelt- und Energiemanagement im 2022 neu zertifizieren lassen. Dank den Wärmeverbunden Arkaden und Bünda mit den neu erschlossenen Liegenschaften, konnten insgesamt rund 1520 Tonnen CO₂ und 575 000 Liter Heizöl eingespart werden.

Im Rahmen der Generalversammlung wurden alle Mitglieder aus dem Verwaltungsrat, von der Gemeinde Davos als Eigentümerin der EWD AG, zur Wiederwahl vorgeschlagen. Sämtliche Mitglieder stellen sich für eine nächste Amtszeit zur Verfügung.

Die beiden Wasserkraftwerke Glaris und Frauenkirch sowie

die Trinkwasserkraftwerke Wiesen und Schiatobel haben 2022 insgesamt 10 210 Megawattstunden (MWh) Strom produziert. Die EWD AG installierte trotz der langen Lieferfristen für Anlagenteile insgesamt sechs Photovoltaikanlagen zwischen Davos Wiesen und Davos Wolfgang. Es wurden zahlreiche Projekte im Bereich Netzbau umgesetzt, um die Versorgungssicherheit in der Gemeinde Davos weiter hoch zu halten. Damit die Energiestrategie 2050 des Bundes umgesetzt werden kann, wurde die Anzahl Smartmeter-Zähler weiter erhöht.

Die direkten Leistungen an die öffentliche Hand in Form von Dividende, Steuern, Konzessionsentschädigungen und Gebühren belaufen sich im 2022 auf rund CHF 3.2 Millionen. Die Generalversammlung hat einer Dividendenausschüttung von 3 Prozent vom Aktienkapital oder CHF 123'000 an die Gemeinde Davos als Alleinaktionärin zugestimmt. Der ausführliche Geschäftsbericht ist online auf www.ewd.ch abrufbar.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für das ausserordentliche Engagement, das für die zuverlässige Versorgung der Davoser Kundinnen und Kunden im herausfordernden Geschäftsjahr 2022 geleistet wurde.

Wärme

Wärme	2022	2021
Wärmeabsatz (MWh)	8 000	7 500
Wärmeleitungen (m)	1 250	1 100
Heizzentralen	12	12
Wärmezähler	38	32
Versorgte Wohn-/Gewerbeeinheiten	23/9	17/9
Installierte Leistung (kW)	5 240	5 150
Heizgradtage	4 871	5 622

EWD 2022 kurz und bündig

Investitionen

Investitionen (in TCHF)	2022	2021
Produktionsanlagen	1 618	1 478
Verteilanlagen	3 228	5 132
Übrige Anlagen	959	920
Total Investitionen	5 805	7 530

Mitarbeitende



Personalbestand

Vollzeitstellen	42	41
Teilzeitstellen < 85 %	6	5
Lernende	6	6
Total Personalbestand	54	52

2022

2021

Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zeitung

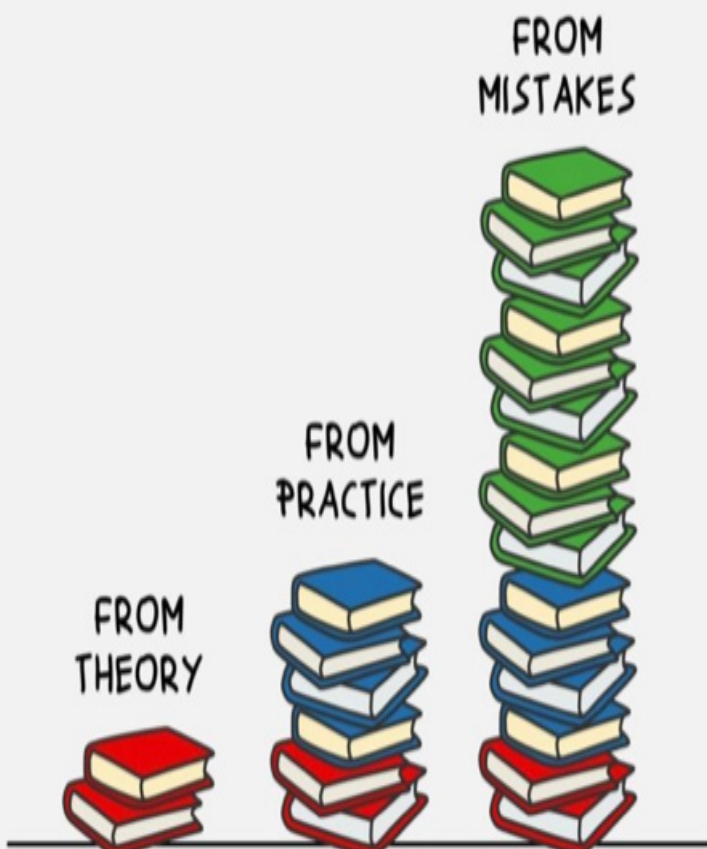
Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Heute war ich besonders nett. Ich habe "Bitte" sehr oft benutzt. Zwar nur in den Sätzen, "Wie dumm kann man bitte sein?!" oder...

"Kannst Du mal bitte die Schnauze halten?!"
Aber immerhin.



HOW MUCH YOU LEARN



"Du Schatz, was gibt es denn heute zu essen?"

"Nichts!"

"Aber das gab es doch gestern schon!"

"Ich habe für zwei Tage gekocht!"



Meine Oma hat immer gesagt:
"Man kann nur soviel Geld ausgeben, wie man zur Verfügung hat."
Unser Staat hat wohl keine Oma.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Logik in den USA:

"USA: Dreijähriger schießt
versehentlich auf Eltern"

US-Waffenlobby:

"Hätten die Eltern Waffen
gehabt, hätten sie sich wehren
können."

Ihr seht das doch auch?



MÄNNER, DIE BEI FRAUEN
HOCHGEZOGENE
AUGENBRAUEN IGNORIEREN,
VERLIEREN WERTVOLLE
SEKUNDEN FÜR DIE FLUCHT.

Liebe ist,
die Schokolade alleine
zu essen, damit der Partner
nicht dick wird.

- Wir haben deine Frau,
zahle 10.000€ und du
bekommst sie zurück!!!

- Machen wir ein Abo?
Ich zahle monatlich
1.000€ und sie bleibt
bei euch???

Männer!

Ihr wünscht euch
eine Freundin?
Dann stellt euch
in die Deko-
Abteilung bei IKEA.
Da nehmen
Frauen wirklich
jeden Scheiß mit!



Das musst du gesehen haben ;)

SVP-Landrat Scott Rüesch verlangt mit einem und die Erstellung ein



Blick auf das Sertigtal im Sommer.

Foto «GZ»-Archiv

Die Ausgangslage: Das Sertigtal ist wohl eines der schönsten Seitentälern im Kanton Graubünden. Ein äusserst beliebtes Ausflugsziel für unsere Gäste, Sportler, Familien und Senioren. Die Einen frönen ihrem Hobby, die andern lassen sich kulinarisch verwöhnen, äusserst beliebt sind die Familienfeiern welcher Art auch immer. Hierzu trägt die Kirche im Sertig einen wesentlichen Beitrag bei. Das Restaurant Bergführer und das Hotel/Restaurant Walserhuus Sertig beschäftigen über 30 Mitarbeiter und stellen somit eine grosse Wichtigkeit für den Tourismus in der Landschaft Davos dar.

Aus diesem Grunde ist auf die Bedürfnisse der beiden Betriebe ein besonderes Augenmerk zu legen. **Die Sperrung vom Sertigtal ist ein Mitbringsel aus dem letzten Jahrhundert.** Damals gab es den Bergführer in der gleichen Grösse, das Kurhaus, ein kleines Restaurant mit wenigen Zimmern und einem kleinen Touristenlager. Die Hotelauslastung war sehr dürftig, man erreichte eine Auslastung von ca. 40 %. Seit 1999 steht das Hotel Walserhuus Sertig mit doppelt so vielen Sitzplätzen und einem

Drittel mehr Hotelbetten. Die Auslastung vom Hotel beläuft sich auf rund 90%. Der Umsatz wurde um mehr als ein Dreifaches erhöht. Somit ergibt sich logischerweise auch ein höheres

Verkehrsaufkommen. Die Hotelgäste reisen zu 85 % mit dem Auto an infolge des vielen Gepäcks, vor allem im Winter. Bei schlechtem Wetter ist der Geschäftsgang beider Betriebe dürftig, da die Gäste nicht mit dem Auto ins Sertig fahren dürfen und dann auch keine Wanderer unterwegs sind. **Die Sperrung vom 1. Februar bis ca. Mitte März stellt für beide Betriebe wie auch für die Anwohner eine grosse Herausforderung dar.** Der tägliche administrative Aufwand, den die beiden Betriebe mit den Tagesbewilligungen zu bewältigen haben, man beachte neben dem doch äusserst intensiven Tagesgeschäft, ist sehr aufwendig. Es sind Adresslisten zu führen, SMS für Tagesbewilligungen zu versenden etc. Ebenfalls ist das Besorgen der Bewilligung für die Familienangehörigen der Anwohner sehr mühsam. Die Anwohner werden bei der Durchfahrt mit Bewilligung oft beschimpft da der Fussgänger dafür kein Verständnis hat. Er ist ja der guten Meinung, dass die Strasse gesperrt ist.

Postulat die Aufhebung Wintersperre Sertig des Winterwanderwegs

Es ist an der Zeit, dass das Sertigtal möglichst schnell mit einem Winterwanderweg erschlossen wird. Wenn dem so ist, gibt es überhaupt keinen Grund mehr für eine Sperrung der Strasse. Bei Familienfeiern, sprich Hochzeiten, braucht es ausserordentlich viele Tagesbewilligungen. Nach Auskunft der Betriebe findet zu 90 % jedes Wochenende eine Hochzeit statt. Das Umsteigen mit Alt und Jung (auch wegen des vielen Gepäcks und Dekos) auf das Postauto ist nicht verantwortbar.

Die Fahrt mit dem Postauto ist nicht möglich, da dieses von Montag - Samstag um 7:25 Uhr und am Sonntag erst um 8:25 Uhr im Sertig ankommt. Tourenskifahrer gehen im Frühling früh morgens auf die Tour wegen der Lawinengefahr. Je nach Tour startet man bereits um 6 Uhr, damit man vor der Tageserwärmung retour ist, sprich, man muss mit dem Auto fahren. Die Tourenfahrer sind gezwungen, nach ihrer Rückkehr bis um 14:30 Uhr zu warten, bis sie das Sertigtal mit dem Auto verlassen können.

Zeitgemäss wäre es ebenfalls, wenn man einen hübschen Winterwanderweg realisieren könnte. Abder «Bäbi» wäre dies gut möglich, bei einer Absprache mit den Landbesitzern. Von dort aus wird das Tal breiter und die wunderschöne Bergkulisse steht den Gästen und Einheimischen vor den Augen.

Am 29.9.2016 war die Aufhebung der Sperre bereits einmal ein Thema. Das von Altlandrat Hans Bernhard SVP eingereichte Postulat wurde abgelehnt. Jedoch ist zu erwähnen, dass die Variante «Aufhebung der Sperre» vom kleinen Landrat aufgrund der Resultate aus einer Umfrage empfohlen wurde. Diese wurde jedoch unverständlicherweise vom Rat abgelehnt.

Auch ich habe eine Umfrage gemacht und diese ausgewertet. Es haben 26 Personen aus dem Sertig teilgenommen. **69.2% sind gegen eine Wintersperre und 30.8% für eine Sperre**, es wurden alle Teilnehmer/-innen gleich gewertet. Ebenfalls habe ich Gespräche mit Bewohner/-innen geführt, woraus ich schliessen kann, dass eine Aufhebung angebracht wäre.

Dischma: Es gab auch eine Umfrage bezüglich Dischma. Dort haben 9 teilgenommen, die im Dischma wohnen. Diese sind aber klar gegen die Aufhebung. Ebenfalls stehen sehr wenige Parkplätze im Dischma zur Verfügung, deshalb wird diese Wintersperre aus dem Postulat ausgeschlossen.

Fazit

Die Wintersperre im Sertig ist aus folgenden Gründen umgehend aufzuheben:

- Die Wintersperre ist nicht mehr zeitgemäss; das Mobilitätsverhalten der Gesellschaft hat sich stark verändert
- Die Aufhebung der Wintersperre wird von einem Grossteil der Anwohner: Innen gewünscht
- Die Strasse ist um einiges breiter als im letzten Jahrhundert, und es werden etliche Ausstellplätze mehr angeboten
- Die Strasse wird von den vielen Mitarbeitern und Lieferanten befahren, und somit findet die gewünschte Verkehrsberuhigung nicht statt.

• Unterstützung und Entlastung der heimischen Gastwirtschaft welche die Bedürfnisse der Gäste kennt

• Die Kutschenfahrten haben im Vergleich zu den letzten 30 Jahren stark abgenommen. Es sind nicht mehr so viele Kutschen unterwegs.

• Es wäre zeitgemäss, dass man einen Winterwanderweg anbietet und sich nicht auf der Strasse bewegt.

Mein Begehren an den Kleinen Landrat

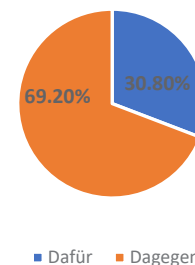
1. Die Wintersperre im Sertig wird aufgehoben.

2. Ein äusserst grosses Bedürfnis ist ein Winterwanderweg ins Sertigtal. Dieser ist spätestens ab der «Bäbi» machbar und unbedingt sowie mit allen Bemühungen anzustreben.

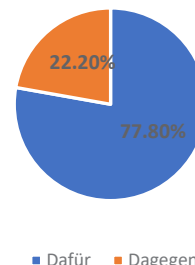
Auswertung Wintersperre Sertig

Orange= Gegen die Wintersperre
Blau = Für die Wintersperre

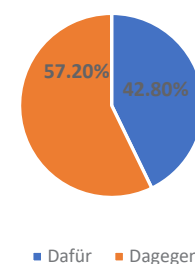
Sertig 26 Teilnehmer: Innen



Dischma 9 Teilnehmer: Innen



Auswärtige 21 Teilnehmer: Innen



Ausser Mo. & Di. täglich geöffnet.
Vom 26. Juni – 18. Juli Betriebsferien



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Sta. Maria im Calanca: Gebäude durch Brand total zerstört

K. In Sta. Maria im Calanca ist es am frühen Sonntagmorgen zu einem Brand gekommen.

In der Nacht ging um 03:21 bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung über einen Brandfall ein. Die Einsatzkräfte der Polizei und der mit 11 Personen und 3 Fahrzeugen ausgerückten Feuerwehr Val Calanca stellten im Dorfkern fest, dass ein Nebengebäude eines Hauses in Brand stand. Das Feuer konnte dann gelöscht und ein Ausweiten auf andere Gebäude verhindert werden. Zwei Personen wurden vor Ort durch die Ambulanz SAM Roveredo betreut, mussten jedoch nicht in Spitalpflege gebracht werden. Die Brandspezialisten der Kantonspolizei klären die Brandursache ab.

La Punt – Chamues-ch: Motorradlenker bei Selbstunfall verletzt

K. Auf der Südseite des Albulapasses, ist es am Sonntagmittag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Motorradfahrer wurde dabei verletzt.

Ein 25-jähriger Motorradlenker fuhr gegen 12:50 Uhr auf der Albulapasstrasse in Richtung Engadin. Kurz oberhalb La Punt – Chamues-ch rutschte beim Motorrad in einer Rechtskurve das Hinterrad seitlich weg. Dadurch kam der Lenker auf der Fahrbahn zu Fall und verletzte sich dabei. Er wurde nach einer Erstversorgung vor Ort mit einer Ambulanz der Rettung Oberengadin ins Spital Samedan gebracht. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Alvaneu: Vespafahrer schwer verletzt

K. In Alvaneu ist es am Samstagabend zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Vespafahrer wurde dabei schwer verletzt.

Ein 31-jähriger Motorradfahrer fuhr gegen 17:20 Uhr auf der Hauptstrasse von Surava in Richtung Alvaneu Dorf. Kurz nach der Abzweigung Crappa Naira kam der Lenker in einer Links-

kurve zu Fall, kollidierte in der Folge mit der rechtsseitigen Leitplanke und verletzte sich dabei schwer. Er wurde nach einer Erstversorgung vor Ort mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur geflogen. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.

Maienfeld: Motorrad kollidierte mit Katze

K. In Maienfeld ist es am Samstagnachmittag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein Motorradfahrer wurde dabei verletzt und eine Katze verstarb.

Ein 54-jähriger Motorradfahrer fuhr gegen 14:50 Uhr auf der Hauptstrasse in Maienfeld innerorts in Richtung Landquart. Auf Höhe der Garage Kunz sprang ihm eine Katze vor sein Motorrad. Der Lenker kam zu Fall und verletzte sich dabei. Er wurde mit der Ambulanz der Rettung Chur ins Kantonsspital gebracht. Die Katze verstarb vor Ort.

Susch: Weideland durch Brand beschädigt

K. Am Samstagmittag sind in Susch im Gebiet Chantsura, Föhren und Weideland durch einen Mottbrand zerstört worden.

Um 12:03 Uhr ging die Meldung ein, dass auf der Flüelapass Südseite Wiesland in Brand geraten sei. Die Einsatzkräfte der Polizei und der Feuerwehr Zernez stellten vor Ort fest, dass dieser Brand in steilem Gelände ausgebrochen war. Daher wurde zur besseren Bekämpfung des Feuers die Heli Bernina, zur Unterstützung aufgeboden. Dadurch gelang es das Feuer zu löschen. Insgesamt standen 20 Feuerwehrleute im Einsatz. Personen wurden keine verletzt. Die Brandursache wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Lenzerheide: Verkehrsbehinderungen an zwei Grossanlässen

K. Vom 2. bis 12. Juni ist die Hauptstrasse in Lenzerheide wegen dem 10. Motor Classics und dem UCI Bike World Cup gesperrt. Es muss mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Vom 2. bis und mit 4. Juni findet das 10. Motor Classics und vom 9. bis 11. Juni der UCI Bike Weltcup statt. Folglich bleibt die Haupts vom gesperrt. Die Haltestellen Canols, Rothornbahn und La Riva werden an diesen Tagen durch den öffentlichen Verkehr nicht bedient. Am Freitag findet der Fahrzeugcorso anlässlich des Motor Classics von 17 bis 22 h statt. Während dieser Zeit ist die Voa Principala zwischen der Aurora Kreuzung und dem Hotel Kurhaus für den Verkehr gesperrt.

Gemeinderat Klosters: Baukommission

Der Gemeinderat Klosters hat anlässlich seiner letzten Sitzung drei Beschluss- und zwei Orientierungstraktandum behandelt. Zu Beginn der Sitzung galt es, die Frage zu erörtern, ob die Baukommission künftig weiterhin als vorberatendes Gremium oder selbst als Baubehörde ausgestaltet werden soll. Quasi das Hauptgeschäft bildete in der Folge die Beschlussfassung über den Um-/Neubau des Eingangsbereichs der Arena Klosters und den dazu erforderlichen Kredit. Die Motion «Wiederinbetriebnahme Werkhof Klosters für die Abfallentsorgung» schrieb das Klosterser Gemeindep-

lament ab. Schliesslich wurde eine Ersatzwahl für die Meliorationskommission Saas vorgenommen. Ebenfalls nahm der Gemeinderat von den verschiedenen Berichterstattungen der ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen Kenntnis. Unter Varia wurde durch Gemeindevorstandsmitglieder über verschiedene Gemeindeprojekte informiert und eine Anfrage zu Massnahmen in Bezug auf Biodiversität in der Gemeinde beantwortet. – Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:

Seit geraumer Zeit laufen die Vorbereitungen für eine – gegenüber der Ende 2019 gescheiterten Vorlage – schlankere Revision der kommunalen Führungsstrukturen. Damals wurde die rückblickend überladene Vorlage vom Klosterser Stimmvolk (notabene beide zur Diskussion stehenden Varianten, weiterhin ohne Gemeindeversammlung, aber mit reduziertem Gemeinderat oder künftig mit Gemeindeversammlung) abgelehnt. Im Rahmen der jüngsten Arbeiten im Hinblick auf eine Anpassung, bei der das Bewährte beibehalten und lediglich wenige sinnvolle Neuerungen (z.B. verfassungsmässige Geschäftsleitung) eingeführt werden sollen, wurde insbesondere die **künftige Ausgestaltung der Baukommission** diskutiert. Hier gab es Stimmen, welche die Baukommission zwecks Attraktivitätssteigerung zur Baubehörde aufwerten und den Gemeindevorstand weitestgehend von Baugeschäften entlasten wollen, andernfalls man – so gewisse Stimmen – auch gleich gänzlich auf eine Baukommission verzichten könnte. Andere plädieren dagegen für eine Beibehaltung der vorberatenden Funktion, da sonst die Gefahr bestehe, dass keine Fachleute (Baugewerbevertreter) mehr für das Gremium gewonnen werden könnten, weil sie als Akteure des kommunalen Baugewerbes Interessenkollisionen in ihrer Baubehördenrolle hätten. Die Baukommission, die durch deren Präsidenten Andreas Boner sowie Mitglieder Erwin Gujan und Martin Jecklin (alles Exponenten des Klosterser Baugewerbes) an der Sitzung vertreten war, spricht sich dezidiert für die Beibehaltung der Baukommission als vorberatendes Gremium zum Gemeindevorstand als Baubehörde aus.

Der seit 1. Dezember 2022 als Abteilungsleiter Baubewilligungen tätige Nader Marceaux vertrat aus Sicht der Verwaltung bzw. der kommunalen Bauabteilung dieselbe Sichtweise. N. Marceaux beurteilt das Zusammenspiel von Bauabteilung, Bauamtsleitung, Baukommission und Gemeindevorstand als das geradezu ideale Modell, das einem System vorzuziehen sei, bei dem nur noch eine Instanz entscheide. Marceaux betonte im Weiteren die gute Funktionsweise des durch ihn bezeichneten dreigliedrigen Systems, bei dem die Abteilung Baubewilligungen erstens die Vorprüfung und eine rudimentäre materielle Vorprüfung der Baugesuche, der Abteilungsleiter Baubewilligungen eine vertiefte materielle Prüfung (insbesondere anhand des Baugesetzes und des übergeordneten Raumplanungsrechts) vornimmt und die Baukommission die Bauvorhaben einer Beurteilung aus Sicht der Praxis und des am Ort Üblichen (insbesondere Übereinstimmung mit Ortsbild) unterzieht. Der aus seiner Sicht beste, von aussen betrachtet allenfalls weniger effizient erscheinende – so z.B. aus Sicht von Mitte-Gemeinderätin Elizabeth (Liz) Rüedi – Baugesuchsprozess ermöglicht ein **Vier- oder Mehraugenprinzip**, sichert eine hohe Qualität der Baubewilligungsverfügungen und erhöht deren **Gerichtsfestigkeit**.

Wenn gänzlich auf eine Baukommission verzichtet würde,

müsste gemäss Baukommissionspräsident Andreas Boner der Bauamtsleiter quasi z.Hd. des Vorstands als Baubehörde vordisziplinieren, was für diesen in seiner Rolle als Angestellter sehr heikel und schwierig wäre. Ein Verzicht auf die Baukommission würde den Vorstand überlasten, der idR grossmehrheitlich nicht mit Baufachleuten besetzt ist. Würde die Kommission andererseits zur Behörde aufgewertet werden, sähe A. Boner es als äusserst schwierig, noch Baufachleute aus der Gemeinde für das Gremium zu finden.

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun., SVP, betonte wie auch Mitte-Gemeinderat Martin Bettinaglio, dass es ihm keineswegs um eine Abschaffung der Baukommission gehe. Im Gegenteil mit einer Aufwertung zur Baubehörde sollen Bedeutung und Attraktivität des Gremiums erhöht werden. Wichtig war nach Ansicht von H.-P. Garbald und M. Bettinaglio, dass bezüglich der Ausgestaltung eine Auslegeordnung vorgenommen und die Haltung der heutigen Behördenmitglieder in Erfahrung gebracht wurde.

Gemeindepräsident Hansueli Roth stellte fest, dass im Hinblick auf die Konsolidierung der Grundlagen der Strukturanpassungen und die Erarbeitung eines Gemeindeverfassungsentwurfs die Baukommission als vorberatendes Gremium beibehalten werden soll.

Umbau Eingangsbereich Arena Klosters wird redimensionierter

Aufgrund des von namhaften Veranstaltern in der Arena mehrmals geäusserten und der von weiteren Arena- und Sportanlagennutzenden artikulierten Wünsche liess der Gemeindevorstand für den Eingangsbereich der Arena/Sportzentrums und die Verbindung des alten Teils mit der Arena ein Umbauprojekt ausarbeiten. Mit der Ausarbeitung des Projekts wurde der eigentliche Vater des ursprünglichen Sportzentrums Klosters, Architekt ETH/SIA, Ueli Marugg, Marugg & Hanselmann, Klosters, beauftragt, der das Projekt dem Gemeinderat Klosters und den weiteren Anwesenden kompetent und einleuchtend vorstellte.

Das Umbauprojekt beinhaltet folgende Bestandteile: neu beim Haupteingang eine mittig situierte automatische Schiebetüre, geschlossener Verbindungsbau zwischen Haupteingang und Eingang Arena 1 und 2, Umgestaltung Garderoben, Aufwertung Empfangspavillon, Erstellung eines Hockeyshops als Ersatz für den bisherigen. Mit diesen wie erwähnt verschiedentlich geforderten Mängelbehebungen und Verbesserungen soll die Attraktivität der Arenainfrastruktur aufrechterhalten und weiterentwickelt werden, die fehlende intuitive, unklare Besucherlenkung beseitigt und der teilweise ungeschützte, zügige und damit unwirtliche Eingangsbereich behoben werden. **Für Veranstalter und Veranstaltungsteilnehmende soll mit der**

wird wohl weiterhin nicht Baubehörde

Vergrößerung der Terrasse, einer generellen Neuorganisation sowie logistischen Aufwertungen in den Kassen- und Verkaufsbereichen auch eine Angebotsverbesserung erzielt werden.

Die Umbaukosten des Gesamtprojekts sind mit 543 000 Franken (Kostengenauigkeit +/- 10 %) veranschlagt.

Aus dem Kreis des Gemeinderats wurden z.T. ziemlich **kritische Voten gegen das Vorhaben in seiner Gesamtheit** laut. So sprach sich Gemeinderat Martin Bettinaglio zwar für Eintreten auf die Vorlage, aber gleichzeitig auch dafür aus, dem vom Gemeindevorstand beantragten Projekt ein redimensioniertes Projekt gegenüberzustellen. Bei dieser «abgespeckten» Variante soll nur der Projektteil im Bereich Haupteingang realisiert, aber **auf den Verbindungsbau altes Sportzentrum und Arena 1 und 2 verzichtet werden**. Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. seinerseits sah den Mehrwert des Projekts in der vorliegenden Form an einem kleinen Ort. Zudem stellt er sich auf den Standpunkt, dass die verschiedenen Interessengruppen – auch die wichtige Veranstalterin Klosters Music – zu wenig einbezogen worden seien, weshalb er sich vorerst für die Rückweisung der Vorlage zur Ausarbeitung einer breiter abgestützten Projektvorlage und im späteren Verlauf der Debatte für eine 2. Lesung aussprach.

Gemeindepräsident Hansueli Roth wie auch Architekt Ueli Marugg hielten fest, dass die Betroffenen und Interessengruppen – insbesondere auch Klosters Music – sehr wohl umfassend eingebunden und deren Anliegen aufgenommen wurden. Es galt aber, nicht nur die Interessen der Kultur, sondern auch des Sports zu berücksichtigen. H. Roth zeigte sich insbesondere über den Umstand enttäuscht, dass sich die Hauptauslöserin des Projekts, Klosters Music, trotz weitgehender Erfüllung ihrer Anliegen, unmittelbar vor Behandlung der Vorlage im Gemeinderat als mit dem Projekt sehr unzufrieden äusserte.

Der Gemeinderat sprach sich in der Folge mit 7 zu 4 Stimmen für Eintreten und gegen eine Rückweisung aus.

Nach einer längeren Debatte – Mitte-Gemeinderat Marco Hobi hat sich dezidiert für eine Realisierung des stimmigen, allen Betroffenen nutzbringenden Gesamtprojekts ausgesprochen – setzte sich schliesslich die Variante durch, bei der nur das Teilprojekt Eingangsbereich realisiert, jedoch auf den geschlossenen und überdachten Verbindungsbau zwischen Haupteingang und Arena 1 und 2 verzichtet werden soll. Diese Variante bzw. der entsprechende Gegenantrag von Gemeinderat M. Bettinaglio vereinigte 7 Stimmen des Gemeinderats auf sich, die Vorstandsvariante (Gesamtprojekt) lediglich 1 Stimme (bei einer Enthaltung). Das so redimensionierte Projekt weist Kosten von 300 000 Fr. (Kostengenauigkeit +/- 10 %) auf. Der Kredit sollte nach Ansicht von M. Bettinaglio auch für die geplante behindertengerechte Rampe zwischen altem Teil und den Arenahallen sowie die Schiebetüre im Bereich der Rampe ausreichen.

Motion «Wiederinbetriebnahme Werkhof Klosters für die Abfallentsorgung» abgeschrieben

Die im 2020 eingereichte und vom Gemeinderat erheblich erklärte Motion «Wiederinbetriebnahme Werkhof Klosters für die Abfallentsorgung» wollte in erster Linie die kurzzeitig erfolgte Schliessung des Werkhofs im Doggiloch in Klosters Platz für die Abfallentsorgung und die damit verbundene Beschränkung auf die Abfallentsorgungsstelle in Saas (Firma Fitschi) rückgängig machen. Nachdem die Abfallentsorgungsstelle im Werkhof umgehend wieder geöffnet worden war, stell-

te sich nach und nach heraus, dass auf den vorerst angestrebten – ursprünglich von Vorstand und Verwaltung als zwingend erachteten – Neubau verzichtet werden kann. Es konnten ohne grosse bauliche Änderungen genügend geeignete Verbesserungen für die Abgabe von Abfallwertstoffen erzielt werden, mit denen die entsorgenden Einheimischen und Gäste durchaus sehr zufrieden sind (**insbesondere Möglichkeit, während 7 Tagen die Woche und 24 Stunden pro Tag Hauskehricht und verschiedene weitere Wertstoffe zu entsorgen**).

Da das Kosten/Nutzen-Verhältnis (Kosten von 500 000 Fr. bis 800 000 Fr.) einer neuen überdachten Wertstoffsammelstelle wie vom Gemeindevorstand auch vom Gemeinderat als sehr unvorteilhaft betrachtet wird, hat sich der Gemeinderat an der Sitzung vom 25. Mai mit 11 zu 0 Stimmen dafür ausgesprochen, die Motion als erledigt abzuschreiben.

Neues Mitglied für die Meliorationskommission Saas: Für den aus dem Gremium ausgeschiedenen Hans Müller hat der Gemeinderat Klosters einstimmig Ladina Zähler-Turner, Jg. 1978, Saas, als neues Mitglied in die Meliorationskommission Strukturverbesserungen Saas für den Rest der Amtsperiode 2021/24 gewählt.

Jährliche Kenntnisnahme der Berichte aus den ständigen Gemeindevertretungen: Bedingt durch den hohen Geschäftes anfall im ersten Quartal 2023 nahm der Gemeinderat etwas später als üblich von den einmal mehr sehr interessanten und informativen Berichten 2022 der ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen Kenntnis. Gemeindepräsident Hans Ueli Wehrli dankte den Verfassernden für die Berichterstattungen und ihre Arbeit.

Aktivitäten der Gemeinde im Bereich Biodiversität und Information über weitere laufende Projekte

Unter Orientierungen und Aussprache führte Gemeindepräsident Hansueli Roth auf Anfrage von Gemeinderätin Selina Solèr die zahlreichen, auf den ersten Blick jedoch nicht augenscheinlichen **Aktivitäten der Gemeinde zugunsten der Biodiversität** an, u.a.: Schutz, teilweise Bewirtschaftung Trockenwiesen, Moore und Auen, Investitionen in und fortgesetzte Bestossung Alpen mit rund 4000 Tieren, jährliche Kontrolle Einhaltung Schnitzeitpunkt, Ökologisches Vernetzungsprojekt im Rahmen Projekt Landwirtschaftliche Planung, Strukturverbesserungen (SV) Klosters-Serneus sowie Saas (u. a. Vermeiden des Einwachsens durch Stauden/Wald), Erhaltung von Trockensteinmauern, Erschliessung Wälder und damit Ermöglichung der kontinuierlichen Bewirtschaftung mit artenreicheren Bewaldungen, Wald-Weide-Ausscheidung (Schutz Wälder vor übermässiger Beweidung) und damit Beitrag zur Erhaltung grösserer Artenvielfalt, temporäres Aufstellen von Bienenstöcken sowie Projekt «Waldschule/Waldschulhaus».

Während Gemeindepräsident Hansueli Roth über den Stand des zu gegebenem Zeitpunkt den Kulturschuppen ablösenden geplanten Kultur- und Begegnungszentrums im alten Primarschulhaus (Architekturwettbewerb geplant), den sehr guten Jahresabschluss 2022 und eine für 2024 erwogene Steuerfussenkung, weitgediehene Verhandlungen zur Vermietung einer kommunalen Liegenschaft während des WEFs und die geplante flächendeckende Umsetzung von Tempo 30 im Herbst 2023 berichtete, informierte Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo den Gemeinderat über verschiedene weitere kommunale Projekte.

Graubünden Ferien (GRF) tagte im Valbella Resort:

P. Graubünden Ferien hat an der Generalversammlung in Valbella die Tätigkeiten der touristischen Marketingorganisation zur Nachfrageförderung im erfolgreichen Tourismusjahr 2022 resümiert. Als Gastredner gab Meteorologe Thomas Bucheli Einblick in Klimaentwicklungen, die auch den Bergtourismus herausfordern. werden.

Durch die Versammlung führte anstelle von Präsident Jürg Schmid GRF-Vizepräsidentin Irene Müller-Ryser.

Touristisch gesehen blickt Graubünden auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Graubünden konnte, gemessen an den Logiernächten, das beste Tourismusjahr seit 2010 verzeichnen. Dazu beigetragen hat die Rückkehr der ausländischen Gäste aus dem Euro-Raum, insbesondere aus Deutschland und den Benelux-Staaten, aber auch aus den USA, Grossbritannien und GCC, die die wieder vermehrten Auslandsreisen von Schweizer*innen kompensierte.

Verstärkter Fokus auf Nachhaltigkeit und Romandie

Für die weitere Zukunft zeigte sich Vizepräsidentin Irene Müller-Ryser trotz der jüngsten Erfahrungen in einem schneearmen Winter 2022/2023 zuversichtlich. «Langfristig ist Graubünden sehr gut positioniert», sagte sie. Die Naturmetropole der Alpen werde vom Trend hin zu verantwortungsvollerem Reisen profitieren. In diesem Zusammenhang konnte bereits bekannt gegeben werden, dass ab Mitte 2023 eine **neue Projektstelle Nachhaltigkeit bei GRF** die Arbeit aufnehmen wird. Zudem bearbeitet GRF aktiv die Romandie.

Regierungsrat Marcus Caduff erinnerte im Grusswort der Bündner Regierung daran, dass 30 Prozent der Wertschöpfung in Graubünden im Tourismus generiert wird. Aktuell forderte er von allen touristischen Akteuren Resilienz und Anpassungsfähigkeit. Agilität, Ausdauer und Arbeitsplatzattraktivität seien zudem die wesentlichen Elemente für den touristischen Erfolg. Sein Ratschlag: «Bleiben Sie flexibel!»

Graubünden «patgific» geniessen

In Bezug auf das Geschäftsjahr 2022 hob GRF-Geschäftsleitung Martin Vincenz einige Highlights hervor. Zu den crossmedialen Kampagnen des Marketings, die 2022 besonders für Aufmerksamkeit sorgten, gehörten sowohl die Lancierung des weltweit ersten Bergluft-Sommeliers mit Bergluft-Tasting-Angeboten in den Destinationen als auch die Publikation der «patgific»-Studie, die Graubünden als den gemütlichsten Kanton auszeichnet. Mit dem Bahnreisen-Podcast «Neben der Spur» wurde zudem erstmals ein neues Audioformat getestet.

Im Zuge des touristischen Aufbauprogramms Alpine Circle wurden 2022 im Bereich der Innovation und Erlebnisentwicklung weitere Angebote lanciert. Beispielsweise entlang des Alpine Circle wurden neue, mit dem öffentlichen Verkehr erreichbare Elektro-Carsharing-Standorte geschaffen. Zudem gibt ein neuer digitaler Reisebegleiter Graubünden-Gästen für die Dauer ihres Aufenthalts an einem bestimmten Ort kuratierte und relevante Erlebnisvorschläge (graubuenden.ch/reisebegleiter).



GRF-Vizepräsidentin Irene Müller-Ryser führte in Valbella souverän durch die 25. Generalversammlung.

Zur Unterstützung der Partner und touristischen Dienstleister im Kanton entwickelte der Bereich Shared Services seine Leistungen weiter. Das Portfolio wurde z.B. um Services im Bereich der Automation von Marketing und Preisgestaltung sowie in den Bereichen der Marktforschung und Visualisierung von Daten ergänzt. Im Speziellen wurden 2022 Kampagnen für Bergbahnen Graubünden, Gesundheitstourismus Graubünden und graubündenVIVA umgesetzt.

Immer mehr Energie in der Luft

Gastredner an der diesjährigen Generalversammlung von Graubünden Ferien war Meteorologe Thomas Bucheli. Er liess den Schweizer Winter 2022/23 mit einer anhaltenden Hochdrucklage, dem Schneemangel sowie neuen Temperaturrekord-



Meteorologe Thomas Bucheli: «Der Sommer 23 wird wärmer als üblich. Graubünden sollte seinen Standortvorteil nutzen.»
Foto S.

Gästemarketing vor neuen Herausforderungen



Regierungsrat Marcus Caduff: «Bleiben Sie flexibel.»
Fotos GRF

den Revue passieren. Auch der Sommer 2022 mit Hitzerekorden und Trockenheit sowie der Sommer 2021 mit immer wieder schweren Gewittern und Starkregen waren meteorologisch aussergewöhnlich.

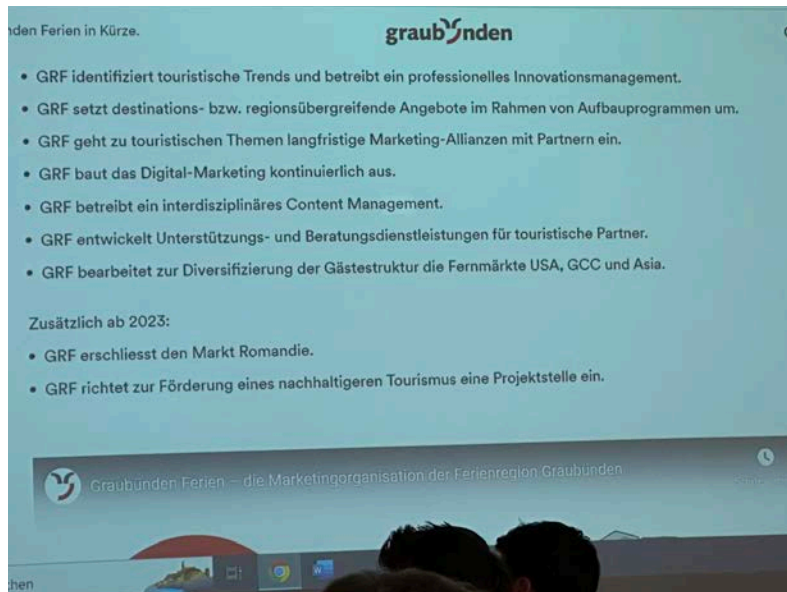
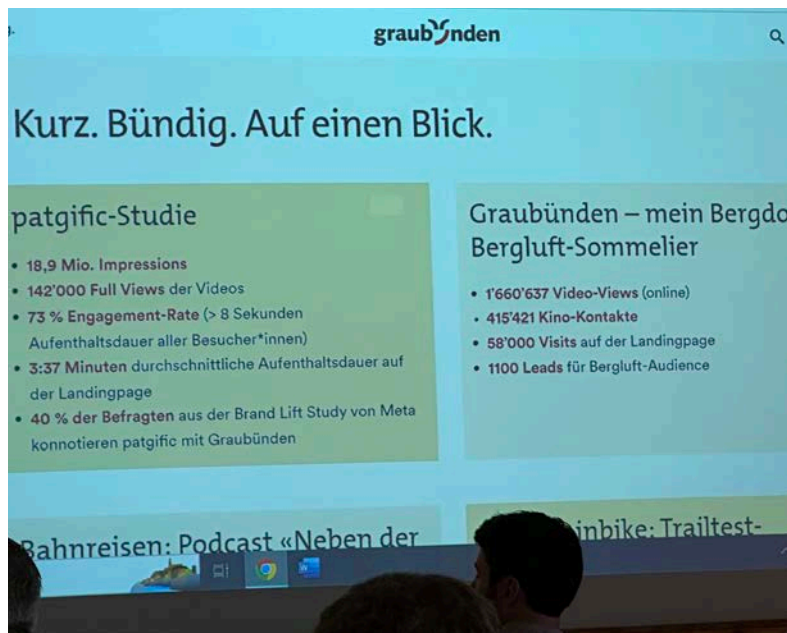
Dabei würden die Temperaturen kontinuierlich ansteigen, erklärte Bucheli, «sowohl die Winter wie die Sommer werden immer wärmer». Die Erwärmung wegen des Treibhauseffekts sei unbestritten, bestätigte der SRF-Redaktionsleiter Meteo. Vorsichtig müsse man indes mit direkten Schlussfolgerungen aus dem Klimawandel sein. Die Klimaforschung könne noch keine verlässlichen Aussagen zur Veränderung der globalen Grosswetterlagen machen. «Trotz dieser Unsicherheiten gilt: Wetter ist umgesetzte Energie. Die globale Erwärmung bringt immer mehr Energie. Das ist Physik», sagte Bucheli.

Mutmasslich sei mit einer Fortsetzung der bisherigen Wetterentwicklung zu rechnen. Für die Schweizer Schneetage im Winter bedeutet dies seit 1970: -20 % auf 2000 m ü. M. und -50 % unter 800 m ü. M. Auch der Sommer 2023 werde die Durchschnittstemperaturen der Vergangenheit mit grosser Wahrscheinlichkeit übertreffen. Was bedeutet dies für den Bündner Tourismus? Es gelte sich auf die festgestellten und wahrscheinlichen Veränderungen einzustellen. Graubünden als Bergdestination könne seinen Standortvorteil ausschöpfen.

Digitaler Jahresbericht 2022 erschienen

Einen Überblick zu allen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 gibt der digitale Jahresbericht von Graubünden Ferien auf www.graubuenden.ch/jahresbericht. Einzelne Höhepunkte:

- rund 2 Millionen Sitzungen auf graubuenden.ch
- rund 2,5 Millionen Views auf YouTube
- 1,6 Mio. Video-Views von «Graubünden – mein Bergdorf: Bergluft-Sommelier».
- 144 Medienschaffende aus 11 Ländern waren auf Recherche in Graubünden.
- 90 Shared Services wurden an Bündner Leistungserbringende verkauft.



Die Sektion Graubünden von Holzbau

Ga. Kürzlich hat Holzbau Schweiz Sektion Graubünden zu einer Informationsveranstaltung über das Holzbau-LAB eingeladen. Michael Beer, Vorstand HBS GR, begrüßte die Anwesenden in der Aula der Gewerblichen Berufsschule in Chur (GBC). Jürg Hugener, Zentralleitung Holzbau Schweiz, Bildung, informierte über das Holzbau-LAB. Die digitale Lernplattform begleitet die Mitarbeitenden der Branche während der beruflichen Laufbahn – von der Grundbildung bis in die Spezialisierung.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung begrüßte Martin Good, Direktor Gewerbliche Berufsschule Chur, sowie Philipp Bosshard, Präsident Holzbau Schweiz Sektion Graubünden, die Anwesenden zur Modellausstellung der angehenden Zimmerleute EFZ und der Holzbearbeiter EBA. Die Modelle wurden von den Berufslernenden mit viel Einsatz und zeitlichem Aufwand grösstenteils in der Freizeit hergestellt.

Die Aufrichte wurde auf dem Pausenplatz der GBC mit dem traditionellen Zimmermannsklatsch und der Preisverleihung durchgeführt. Jakob Elmer, Berufsschullehrer der GBC, überreichte zusammen mit der Zimmerin on Tour, Lara Zwiefelhofer, den Bestplatzierten die Preise. Total wurden 90 Modelle der Lernenden vom 1. bis 3. Lehrjahr bewertet. Jedes Modell wurde von 2 Experten anhand eines Bewertungsrasters benotet. Auch dieses Jahr konnten wieder herausragende Leistungen prämiert werden.

Die Lernenden des 4. Lehrjahres unterhielten das Publikum mit einem Projekt. Dabei hatten zwei Klassen die Möglichkeit zwei unterschiedliche statische Systeme, die sie selbst angefertigt haben, bis zur Überlastung der Tragfähigkeit zu testen.

Aufgrund seiner Pensionierung war dies die letzte Modellausstellung für den Berufsschullehrer Bruno Untersander. Für seinen grossen Einsatz als Fachlehrer von 1984 bis 2023 bedankte sich der Präsident Philipp Bosshard im Namen von HBS GR in einer wertschätzenden Laudatio.



Jürg Hugener, Zentralleitung Holzbau Schweiz, Bildung, referierte an der Informationsveranstaltung über das Holzbau-LAB.



Holzbearbeiter EBA 1. Lehrjahr

Note 5.0: Jarno Rochat, Holzbernhard, Davos Wiesen

Holzbearbeiter EBA 2. Lehrjahr

Note 4.8: Florian Martin Wermelinger, Frommelt Zimmerei, Schaan



Zimmermann/Zimmerin EFZ 1. Lehrjahr

Note 5.7: Seya Carisch, Tarcisi Maissen, Trun

Note 5.6: Marc Luck, Auer Holzbau, Fideris

Note 5.5: Lennart Hipler, Uffer Holz, Savognin

Note 5.5: Niklas Lötscher, Holzbau Flütsch, Zizers

Schweiz informierte und zeichnete aus



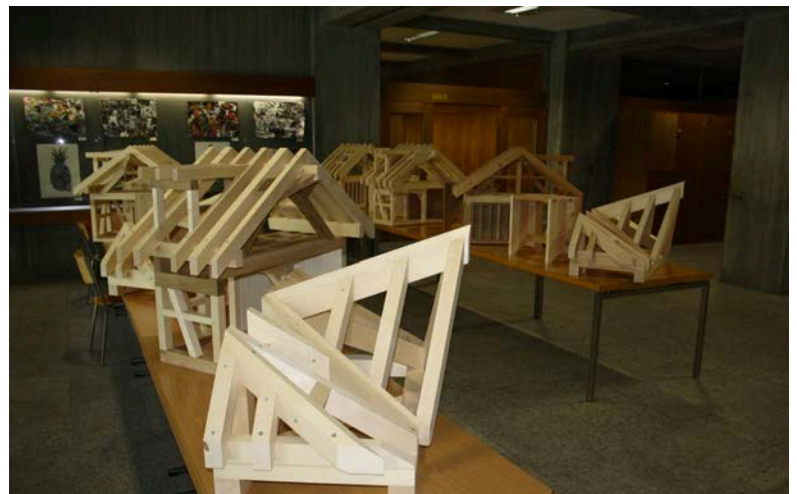
Zimmermann/Zimmerin EFZ 2. Lehrjahr
 Note 5.9: Luzi Engler, Ruwa Holzbau, Küblis
 Note 5.6: Aurelio Carigiet, Tarcisi Maissen, Trun
 Note 5.4: Nik Hertner, Auer Holzbau, Fideris



Aufgrund seiner bevorstehenden Pensionierung wurde der Berufsschullehrer Bruno Untersander von Philipp Bosshard, Präsident HBS GR, herzlich verdankt. Fotos Jürg Gasser



Zimmermann/Zimmerin EFZ 3. Lehrjahr
 Note 5.9: Dominic Tönz, A. Freund Holzbau, Samedan
 Note 5.8: Jan Fetz, Boner Holzbau, Serneus
 Note 5.8: Renzo Roffler, M. Zimmermann Holzbau, Klosters
 Note 5.6: Loris Bärtsch, Ruwa Holzbau, Küblis
 Note 5.6: Andri Schmid, arpa Holzbau, Trimmis



Die Modelle wurden in der Ausstellung an der GBC präsentiert und konnten bestaunt werden.



Die Lernenden des 4. Lehrjahres testeten die Tragfähigkeit ihrer Brücken.



Die Zimmerin on Tour, Lara Zwiefelhofer, war zu Gast an der Modellausstellung in Chur und übergab den Bestplatzierten die Preise.

Parsenn Gada Davos Dorf: Tanzen und Party-Stimmung in der Zwischensaison

Der Romantik-Express aus dem Tirol motivierte viele romantische Pärchen



Täglich: News aus der Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45' 000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



Wir suchen IMMOBILIEN in Davos und Klosters

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Fundgrube

• **Autoanhänger mit abnehmbarem Verdeck**, auch für Schmalvieh geeignet, Topzustand. Tel. 081 422 25 96

• **Sammlung der grossen Meister der Malerei**, 100 St. „The Masters“, alle für 20 Fr. Tel. 079 714 07 34

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat**: 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie div. LP's der goldenen 80er und 70er. 079 629 29 37

• **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 100 Fr. (muss abgeholt werden). Tel. 079 629 29 37

• **Div. Kleider und Hilfsmittel für Neugeborene bis ca. Einjährige Babies** gratis oder sehr günstig abzugeben, z.B. neuer Schoppenwärmer, spielerische Gehhilfe, Baby-Sitz, div. Kleider u.v.a.m. Tel. 079 629 29 37

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen
weit und breit**

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

Sieg von Giger in Elm – 5 Kränze für das Bündner Team

Samuel Giger gewinnt das Glarner-Bündner Kantonal-schwingfest durch einen Sieg im Schlussgang gegen Armon Orlik. Die Bündner gewinnen fünf Kränze und feiern mit Luca Bircher einen Neukranzer.

Patrick Casanova



Dass es vor rund 2500 Zuschauerinnen und Zuschauern im hinteren Sernftal gleich zweimal zur Paarung zwischen Samuel Giger und Armon Orlik kommen sollte, zeichnete sich während des Tages lange nicht ab. Titelverteidiger Orlik traf im Anschwingen erstmals seit dem verlorenen Schlussgang am «Bündner-Glarner» 2022 in Untervaz wieder auf den Thurgauer. Giger startete nach einem Trainingsrückstand noch etwas verhalten in die Saison, am Sonntag gelang dem letztjährigen Saisondominator mit einer Maximalnote gegen Orlik ein optimaler Auftakt. Aus dem Kreis der Favoriten gewannen im Anschwingen auch Damian Ott (gegen Shane Dändliker) sowie der Einheimische Roger Rychen gegen den Urner Gast Matthias Herger ihre Gänge. In der Folge hielten sich die meistgenannten Siegesanwärter bis zum Mittag schadlos, Giger führte das Klassement zur Halbzeit mit der Maximalpunktzahl allein an. Nur einen Viertelpunkt dahinter reihten sich punktgleich mit Ott und Rychen und ebenso drei Siegen auch **Christian Biäsch** ein. Der Davoser eröffnete sein Pensum am Morgen mit einem Sieg gegen den Teilverbandskranzer Thomas Koch, ehe er im zweiten Gang mit Herger auch einen Eidgenossen ins Sägemehl legen konnte.

Enge Entscheidung an der Spitze

Nach der Pause bekam Biäsch Ott vorgesetzt, dem Kilchberg-Sieger musste sich der 27-Jährige geschlagen geben. Ott konnte sich so gemeinsam mit Giger, der seinen Siegeszug mit einem weiteren Plattwurf gegen Rychen fortsetzte, etwas von der Konkurrenz absetzen. In der anschliessenden Direktbegegnung stellten die beiden Führenden, was Giger dank des Viertelpunkts Vorsprung sicher für den Schlussgang reichte. Dahinter folgten punktgleich Ott, Mario Schneider sowie Orlik – der Bündner Teamleader konnte nach der Auftaktniederlage durch vier Maximalnoten in Serie wieder zur Spitze aufschliessen. Die Einteilung gab Orlik den Vorzug, sodass sich dieser zum zweiten Mal mit Giger messen konnte. Im attraktiven Schlussgang kamen beide zu Chancen, bis sich Giger in der letzten Minute durchsetzen konnte. Der Thurgauer feierte nach 2017 seinen zweiten Erfolg am «Glarner-Bündner» und seinen bereits 28. Kranzestsieg der Karriere.

5 Bündner Kränze, Bircher ist Neukranzer

Neben Orlik war auch Biäsch bereits vor dem sechsten Gang kranzsicher, nach einer Niederlage gegen Rychen zum Schluss belegte der Davoser mit starkem Notenblatt Rang 6.

Vor dem letzten Gang besass noch eine ganze Reihe von weiteren Bündnern die Möglichkeit auf den Gewinn von Eichenlaub. Die Chance nutzen konnten einerseits die Kranzschwinger Marc Jörger aus Domat/Ems sowie Andreas Wagner aus Untervaz, die das Fest mit je vier Siegen ebenso auf dem letzten Kranzrang beendeten. Mit dem Tschierstchner Luca Bircher, der in den letzten Jahren oft durch Verletzungen zurückgeworfen wurde und nur wenig schwingen konnte, durfte das Bündner Team auch noch einen verdienten Neukranzer feiern.



Luca Bircher aus Tschierstchen freut sich über seinen ersten Kranzgewinn. Fotos Jakob Heer und P.C.



Das Festgelände im hinteren Sernftal.



Die 5 Bündner Kranzgewinner, v.l. Marc Jörger, Andreas Wagner, Luca Bircher, Christian Biäsch und Armon Orlik.

Wanted



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Nachfolger:in

Infolge Pensionierung suche ich per Ende 2023 oder nach Vereinbarung einen Nachfolger:in für eine gut geführte Textilreinigung/Wäschepflege mit gepflegtem Kundenstamm.

Freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Claudio Cajacob / Geschäftsinhaber

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch



AMBÜHL

Innenausbau | Küchenbau | ambuehl-davos.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Schreiner/-in Montage (80-100%)

Dein Aufgabenbereich:

- Schreinerarbeiten auf dem Bau (Montagearbeiten Innenausbau, Küchenmontagen, Bodenbeläge)

Dein Profil:

- Schreiner/-in EFZ mit Berufserfahrung
- Selbständige und initiative Persönlichkeit

Unser Angebot:

- abwechslungsreiche interessante Projekte
 - motiviertes, kollegiales Team
 - Weiterbildungsunterstützung
- moderne Infrastruktur (Neubaubezug Frühj. 2024)

Wir freuen uns, Dich persönlich kennenzulernen und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ambühl Schreinerei AG, Hofstr. 9, Davos Platz
info@ambuehl-davos.ch



Zur Ergänzung unseres motivierten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Chauffeur Kat. C / E

in Jahresstelle zu 100 %

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Kundenarbeiten LKW / LKW-Kran / Muldenfahrzeuge
- Bedienen von Teleskopstapler
- Bedienen von Baumaschinen (Bagger / Pneu Lader)
- Winterdienst (auch an den Wochenenden/Nacht)
- Mithilfe bei Werkstattarbeiten / Pflege der Fahrzeuge
- Mithilfe div. Handarbeiten bei verschiedenen Arbeiten
- Direkter Kundenkontakt
- Administrative Arbeiten (Rapportwesen)

Wir erwarten:

- Führerschein Kat. C/E
- Erfahrung als Chauffeur/In im Bausektor
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- CZV-Ausbildung / Kurse
- Kranprüfung Kat. A von Vorteil
- Zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle mit zeitgemässer Entlohnung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Kollegiales, engagiertes und kompetentes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Herr Dominik Frey steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unter 079 707 29 69 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Frei Transporte Davos AG
Hofstrasse 11, 7270 Davos Platz
oder an df@freitransporte.ch



Zur Ergänzung unseres motivierten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mechaniker / Chauffeur Kat. C/E

in Jahresstelle zu 100 %

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Unterhalt / Reparaturen am eigenen Fuhrpark
- Organisation der Werkstatt / MFK Termine
- Kontrolle und Beschaffung von Ersatzteilen
- Kundenarbeiten mit LKW
- Bedienen von Teleskopstapler und Baumaschinen
- Winterdienst (auch an Wochenenden / Nacht)
- Administrative Arbeiten

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinen – oder Lastwagenmechaniker
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort & Schrift
- Bereitschaft den Führerschein Kat. C/E zu erwerben (inkl. CZV-Ausbildung)
- Zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle mit zeitgemässer Entlohnung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Kollegiales, engagiertes und kompetentes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Herr Dominik Frey steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unter 079 707 29 69 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Frei Transporte Davos AG
Hofstrasse 11, 7270 Davos Platz
oder an df@freitransporte.ch



Eigentlich war der Fotograf auf der Suche nach Enzianen, aber plötzlich stand es da, das scheue Gämbschi und schaute aufgeschreckt in die Kamera.

Foto snow-woeld.ch / Marcel Giger

STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Ende April 2023)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel:	Einzelmarkise				
Mod. AZUR	4.00 x 2.50m, Handkurbel, statt	Fr. 2'170.00	für	Fr. 1'736.00	
	Schutzdach optional, statt	Fr. 460.00	für	Fr. 398.00	
	Gestell mit 14 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Beispiel:	Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen				
Mod. AZUR	3.50 x 1.50 m, Handkurbel, statt	Fr. 1'690.00	für	Fr. 1'090.00	
	Gestell alugrau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.				
Richtpreise:	Montage Einzelanlage	ab	Fr.	580.00	
	Montage Objektstoren	ab	Fr.	240.00	
	Elektromotor mit Stecker	ca.	Fr.	250.00	

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
Lieferfristen ca. 4-7 Wochen, je nach Produkt

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber
Metallbau mit Qualität

Verglasungen & Sonnenschutz

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Hard Rock HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS
JUNE 2023 HIGHLIGHTS

NEW FROM 9.30 PM

10. MODERN DAY HEROES
06. ROCK | ROCK'N'ROLL

24. GOLDEN GUN
06. TOTO TRIBUTE

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
info@hrhdavos.com | 081 415 16 00

All upcoming events on www.hrhdavos.com

Diä muasch gläsa ha:
Gipfel Zytig
die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....
Strasse:.....
Wohnort:.....
Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 11, 7270 Davos Platz

Seit 30 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

die Zeitung mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!

www.gipfel-zeitung.ch

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Pertinger Herde - für langhaltende Wärme

Beistellherde, Einbauherde, Herdinseln
Zentralheizungsherde, Pelletherde, Kombiherde
Kompakte Herde, rustikale Herde

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

OBERSTUFE MITTELPRÄTTIGAU

Conters – Küblis – Luzern – Buchen – Pany – St. Antönien



TITANIC das Musical 2023

Die Abschlussklasse der 3. Sekundar- und die 2. Sekundarklasse präsentieren Ihnen ihr selbst arrangiertes und inszeniertes Musical nach dem Film TITANIC.

Leitung: Peter Kamber – Pascal Manetsch – Johanna Manetsch

7246 ST. ANTÖNIEN | TURNHALLE

Samstag | 10. Juni 2023 19.30 h

Sonntag | 11. Juni 2023 19.30 h

Donnerstag | 15. Juni 2023 19.30 h

Freitag | 16. Juni 2023 19.30 h

Der Eintritt ist frei – Kollekte – Reichhaltige Festwirtschaft
Freie Platzwahl – Keine Reservationen – Türöffnung: 19.00 h
Der Spielort ist rollstuhlgängig



Wir freuen uns riesig über Ihren Besuch und bedanken uns herzlich für Ihre grossartige Unterstützung. www.osmp.ch